

Sonntagsgruß aus der Nachbarschaft

Die evangelischen Kirchengemeinden Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede

Ev. Kgm. Gescher-Reken, Meisenweg 28, 48734 Reken - Maria Veen

Ramsdorf, 18. Mai 2023

Jesus Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. | Johannes 12,32

Liebe Leserin und lieber Leser,

heute am Tag **Christi Himmelfahrt** durften wir als die vier Kirchengemeinden unserer Nachbarschaft einen gesegneten Gottesdienst am Katharina-von-Bora-Haus in Borken feiern. Im Nachhinein wird mir deutlich, dass solch ein gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst genau zu dem passt, was sich ursprünglich ereignet hat. Als Jesus nämlich zum Himmel auffuhr, war die ganze Gruppe der Jünger versammelt.

Zu Jesus gehört die Versammlung derer, die seinen Namen tragen. Dabei ist auch klar, dass die Versammelten sogleich auch die Gesandten sind. Denn Jesus fuhr auf zum Himmel, um uns näher zu sein, als wir es uns vorstellen können und um uns zu senden. Wohin sendet er uns? In unseren Alltag, in die Situationen unseres Lebens, in die Welt. Und was sollen wir dort in seinem Namen tun? Den Glauben an IHN, den Herrn, bezeugen. Die Hoffnung, die sich auf SEIN Wort gründet, verbreiten. Die Liebe, mit der ER uns liebt, leben. Dazu brauchen wir SEINEN Geist.

Sie finden in diesem Sonntagsgruß den Text meines Predigtbeitrags vom heutigen Tag. Möge damit die Botschaft von Christi Himmelfahrt nachwirken. Der kommende Sonntag trägt den Namen „**Exaudi**“. Dies Wort ist ein Zitat aus dem Wochenpsalm 27, aus Vers 7: „**Höre!**“ oder „**Erhöre!**“ heißt es übersetzt. Das Anliegen des Sonntags „Exaudi“ ist es, um den Heiligen Geist zu bitten. Insofern bereitet der kommende Sonntag das Pfingstfest, das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes, vor.

Ich wünsche uns allen, dass Jesus uns mit SEINEM Geist erfüllt.

Ihr



Tel.: 02863-3826174; E-Mail: Matthias.Mikoteit@ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Borken

www.ev-borken.de

Heidener Str. 54
46325 Borken
Tel. 02861 600515
mail: st-kg-borken@kk-ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Gemen

kirchengemeinde-gemen.ekvw.de

Coesfelder Str. 2
46325 Borken
Tel. 02861 1680
mail: st-kg-gemen@ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Gescher-Reken

www.ev-gescher-reken.de

• Friedensstr. 2
48712 Gescher
Tel. 02542 98233
mail: st-pfb-gescher@ekvw.de

• Hedwigstr. 1
48734 Reken
Tel. 02864 2619
mail: st-pfb-reken@ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Rhede

ev-kirche-rhede.ekvw.de

Nordstr. 39
46414 Rhede
Tel.: 02872 3506
mail: ev-kirche-rhede@gmx.de

21. Mai 2023
6. Sonntag nach Ostern – Exaudi

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Auch wenn wir getrennt voneinander diese Zeilen lesen, können wir doch verbunden sein im Hören auf Gottes Wort.

Lasst uns mit Worten aus dem **Psalm 27** beten.

1 Von David. Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? 7 HERR, höre [= exaudi] meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir! 8 Mein Herz hält dir vor dein Wort: / »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz. 9 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils! 10 Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der HERR nimmt mich auf. 11 HERR, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen. 12 Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde! Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht. 13 Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen. 14 Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

* * *

Wir lesen den Bericht über die Himmelfahrt von Jesus aus dem **Lukasevangelium, Kapitel 24**.

44 Jesus sprach zu seinen Jüngern: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen. 45 Da öffnetet er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden, 46 und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; 47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Von Jerusalem an 48 seid ihr dafür Zeugen. 49 Und siehe, ich sende auf euch, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.

50 Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. 51 Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel. 52 Sie aber beteten ihn an und

kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude 53 und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

* * *

Es gibt den Himmel auf Erden

Christi Himmelfahrt, 18. Mai 2023 um 11 Uhr am Katharina-von-Bora-Haus in Borken,

Open-Air-Gottesdienst der Nachbargemeinden, Predigtteil Nr. 2

Liebe Gemeinde!

„In einem kleinen Dorf wohnt eine ältere, arme Frau. Ihr Sohn ist vor Jahren nach Amerika ausgewandert. Regelmäßig schreibt er ihr: Eines Tages erhält die Frau Besuch vom Lehrer im Dorf. Sie zeigt ihm freudig die Briefe des Sohnes und auch die hübschen ‚Bildchen‘, die der Sohn seinen Briefen beigelegt hat. Es sind zwar immer die gleichen Bildchen, die der Sohn geschickt hat, aber die alte Frau freut sich daran. ‚Frau‘, sagt der Lehrer, ‚das ist doch Geld. Das sind amerikanische Dollarnoten. Sie sind reich und wissen es gar nicht.‘“ (Aus: Axel Kühner, Überlebensgeschichten für jeden Tag, Neukirchen-Vluyn 1991, S. 126)

Wir schmunzeln über die Unwissenheit dieser Frau. Ich vermute nicht, dass wir zu Hause, ohne es zu wissen, jede Menge Dollarnoten oder andere uns nicht vertraute Geldscheine herumliegen haben und sie nur für schöne Bildchen halten, ohne sie bei der Bank einzutauschen. Ich meine aber, dass wir uns an diesem besonderen Feiertag fragen sollten, ob wir nicht reich sind, ohne es zu wissen.

Es gibt den Himmel auf Erden. Es gibt ihn in deinem und meinem Leben. Wir sind aus diesem Grund reicher, als wir uns das vorstellen können.

Der Himmel ist verbunden mit einem Namen, mit dem auch dieser Festtag Christi Himmelfahrt heute verbunden ist, nämlich mit dem Namen von Jesus Christus.

Den Namen Jesus Christus kennen wir. Er fällt uns ein, wenn wir fröhlich sind wie heute. Oder auch wenn wir traurig sind. Wenn wir Probleme haben oder wenn Probleme gelöst werden konnten. Wenn wir gesund sind oder krank sind. Wenn wir viel Geld verdienen oder viel Geld verlieren. Der Name von Jesus Christus ist immer wieder mit dabei. Er sieht immer wieder gleich aus. Er schreibt sich immer gleich. Er ist ewig gleich. Und wir halten ihn in Ehren.

Und nun kommt jemand und sagt uns: Ihr führt diesen Namen mit euch herum aus bloßer Gewohnheit. Ihr seid reich und wisst es gar nicht.

Jesus Christus hebt die Hände zum Segen empor. Das ist das letzte Bild, was wir von ihm haben. So berichtet es Lukas: „Es geschah, als Jesus die Hände aufhob und sie segnete, da schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.“ (Lukas 24,50f.) Dann sahen ihn die Jünger nicht mehr.

Dies letzte Bild sagt uns: Mit dem Namen von Jesus Christus ist der Segen des lebendigen Gottes verbunden. Mit dem Namen von Jesus teilt sich uns Gott täglich neu mit. „In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden“, heißt es in der Apostelgeschichte (Kap. 4,12).

Aber weißt du: Es bringt nichts, wenn wir uns nur an diesen Namen erinnern, wie man sich im Geschichtsunterricht an berühmte Namen erinnert. Der Name Jesus Christus ist anders als die üblichen Namen. Er ist in Wirklichkeit die Gegenwart des Himmels. Denn in ihm ist alles gegeben, was ist. In ihm ist auch alles gegeben, was kommt. Und in ihm ist die Liebe Gottes, die nicht aufhört.

Dieser Name ist mehr als eine Währung. Geld ist vergänglich. Aber der Name dessen, der uns segnet, ob wir lachen oder weinen, ob wir leben oder sterben, ist nicht vergänglich, selbst dann nicht, wenn dieser Planet vergeht.

Der Name von ihm bringt uns Sicherheit. Er macht das wirksam in unserem Herzen, was dort am Kreuz geschehen ist. Als im Sühnopfer Christi für die Welt der Bund Gottes mit der Welt geschlossen wurde.

Er besiegelt uns, dass unsere Schuld und die Menschheitsschuld getilgt ist. Dass das letzte Wort gesprochen ist. Und dass dieses Wort angenommen werden will, damit die Gnade wirklich wird und wir nicht im Finstern von Schuld, Sünde und Verderben, Irrtum und Verblendung bleiben.

Im Namen von Jesus ist die Verbindung mit Gott da für den, der sein Herz öffnet für den Reichtum, den dieser Name mit sich bringt.

Hier in Europa gibt es Krisen, wie wir sie lange nicht kannten. Umso wichtiger ist es, dass wir uns geistlich besinnen. Wie war das zu der Zeit in Deutschland, die um ein Vielfaches dunkler war als die heutige Zeit? Ein Gedicht ging von Hand zu Hand bei den Menschen, die sich ans Evangelium hielten gegen Unglauben und Bosheit der Nationalsozialis-

ten. Das Gedicht stammte von Reinhold Schneider. Die erste Zeile lautete: „Allein den Betern kann es noch gelingen“. Das wurde zur Überzeugung.

So lasst auch uns in der Gegenwart den Weg gehen, den wir vielleicht lange nicht mehr ernsthaft gegangen sind, nämlich den Weg ins Gebet. So sei der Name von Jesus Christus unser Wegweiser in eine vertiefte Hingabe an den dreieinigen Gott.

Als die Jünger von Jesus sahen, wie er vor ihren Augen als segnender zum Himmel aufgenommen wurde, „beteten sie ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude und waren allezeit im Tempel und priesen Gott“. (Lukas 24,52f.) Sie hatten die Freude darüber, dass der segnende Christus Gott ist und dass er mit seinem Segen ewig aktuell bei ihnen ist – in seiner Liebe, mit der er sie trägt.

* * *

Ein Gebet

Herr Jesus Christus,

wir werden in der heutigen Zeit von Fragen und Nöten hin- und hergerissen. Dabei gerätst du immer mehr in den Hintergrund. Wir bitten dich: Lass die Kraft deines Namens bei uns wieder groß werden – in unserem persönlichen Leben und in unserer Kirche. Amen.

Wir beten mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung;
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Ein Segenswunsch:

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir

und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

* * *

O komm, du Geist der Wahrheit

1. O komm, du Geist der Wahr-heit, und
ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver
3
keh - re bei uns ein, Gieß
6
ban - ne Trug und Schein.
aus dein hei - lig Feu - er, rühr
8
Herz und Lip - pen an, dass jeg - li - cher ge -
11
treu - er den Herrn be -
13
ken - - - - - nen kann.

2. O du, den unser größter
Regent uns zugesagt:
komm zu uns, werter Tröster,
und mach uns unverzagt.
Gib uns in dieser schlaffen
und glaubensarmen Zeit
die scharf geschliffnen Waffen
der ersten Christenheit.

3. Unglaub und Torheit brüsten
sich frecher jetzt als je;
darum musst du uns rüsten
mit Waffen aus der Höh.
Du musst uns Kraft verleihen,
Geduld und Glaubenstreu
und musst uns ganz befreien
von aller Menschenscheu.

4. Es gilt ein frei Geständnis
in dieser unsrer Zeit,
ein offenes Bekenntnis
bei allem Widerstreit,
trotz aller Feinde Toben,
trotz allem Heidentum
zu preisen und zu loben
das Evangelium.

5. In aller Heiden Lande
erschallt dein kräftig Wort,
sie werfen Satans Bande

und ihre Götzen fort;
von allen Seiten kommen
sie in das Reich herein;
ach soll es uns genommen,
für uns verschlossen sein?

6. O wahrlich, wir verdienen
solch strenges Strafgericht;
uns ist das Licht erschienen,
allein wir glauben nicht.
Ach lasset uns gebeugter
um Gottes Gnade flehn,
dass er bei uns den Leuchter
des Wortes lasse stehn.

7. Du Heiliger Geist, bereite
ein Pfingstfest nah und fern;
mit deiner Kraft begleite
das Zeugnis von dem Herrn.
O öffne du die Herzen
der Welt und uns den Mund,
dass wir in Freud und Schmerzen
das Heil ihr machen kund.

Text: Philipp Spitta (1827) 1833; Melodie: Lob Gott getrost mit
Singen (Nr. 243)